Lindenhofpost

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **13 (1905)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lindenhofpost.

Korrespondenzecke. Schwester Frieda Trüssel war zur dreiwöchentlichen Kur im Lindenhof und ist vor einigen Tagen nach Huttwil in ihren Wirkungskreis zurückgekehrt; wir hoffen, sie werde eine nachhaltige Wirkung ihres Besserbefindens verspüren.

Schwester B. Küffer wird mit dem 15. dies ihren Posten in Rehetobel wieder übernehmen.

Von unseren kranken Schwestern im Pflegerinnenheim Luzern sind uns inzwischen wieder Nachrichten zugekommen. Schwester Seline erfreut sich einer stetigen Besserung und verbringt ihre Rekonvaleszenz auf dem Beatenberg, während der Zustand von Schwester Rosette noch immer viel zu wünschen übrig läßt.

Im Laufe dieses Monats sind uns die Verlobungsanzeigen von zwei früheren externen Schülerinnen des V. Kurses zugekommen, Fräulein Dora van Vloten und Fräulein Madeleine Lederlin. Wir entbieten den beiden unsere besten Wünsche und hoffen, sie werden auch in ihrer neuen Lebensstellung der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule ihre Liebe und Anhänglichkeit wie bis anhin bewahren.

Die Schwestern Caroline Burnier und Marg. Favey ersuchen um Aufnahme nachstehender Zeilen:

„Allen Rot-Kreuz-Schwestern einen freundlichen Gruß von zwei vergnügten Schwestern, die während einigen Tagen in derselben Klinik in Lausanne auf dem gleichen Stocke arbeiten. Die eine pflegte ein Kind von acht Jahren, die andere eine alte Dame. Leider wird Schwester Marguerit bald austreten, um in die Ferien zu gehen, und ich werde dann ihre Patientin übernehmen.

Wir genießen das Leben in der Klinik Mont-Riant und sind glücklich in der Arbeit, die uns die schönsten Stunden bietet, was wir auch allen lieben Schwestern wünschen möchten.

Besonders den jungen Schwestern im Lindenhof möchten wir empfehlen, ihre Zeit dort gut auszunützen, denn nie kann man genug lernen, und erst wenn man hinaus kommt ins Berufsleben erfährt man, wie gut einem alles Gelernte zu statten kommt.

Mit schwesterlichem Gruß

Schwester C. Burnier und
„ Marg. Favey,
Clinique Mont-Riant, Lausanne."

Sinnsprüche.

Dem Geiste sei nichts zu groß, der Güte nichts zu klein.

Nichts ist so rühmlich und so schön,
Als ohne Hülf' und Schutz auf eignen Füßen gehn.

Druck und Expedition: Genossenschaftsbuchdruckerei Bern (Neuengasse 34).